

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1. GELTUNGSBEREICH

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Gastgewerbe (im Folgenden „AGBG“) regeln das Rechtsverhältnis zwischen der FOODING Gastro GmbH, Oberjeserzer Straße 2, 9220 Velden am Wörthersee (im Folgenden „Gastwirt“) und dem Vertragspartner/Gast und gelten für alle in diesem Verhältnis getätigten Reservierungen und erbrachten Dienstleistungen (z.B Caterings).
- 1.2 Die im Folgenden näher geregelten Leistungen des Gastwirtes werden ausschließlich auf Basis dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen angeboten. Von diesen AGBG abweichende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Vertragspartners sind nur wirksam, wenn sie ausdrücklich und schriftlich vereinbart wurden.
- 1.3 Die AGBG schließen Sondervereinbarungen nicht aus und sind gegenüber im Einzelnen getroffenen Vereinbarungen subsidiär.
- 1.4 Mit Abschluss einer Reservierung – ganz gleich durch welche Mittel – bestätigt der Vertragspartner, dass er die Geschäftsbedingungen gelesen und verstanden hat und diesen zustimmt.
- 1.5 Der Gastwirt behält sich das Recht vor, jederzeit die AGBG, wenn dies dem Vertragspartner zumutbar ist, zu ändern, auf aktuelle Gegebenheiten zu aktualisieren und den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

## 2. BEGRIFFSDEFINITIONEN

2.1	Bewirtung	Zurverfügungstellung/Verabreichen von Speisen und Getränken im Bewirtungsbetrieb des Gastwirtes
2.2	Bewirtungsvertrag	Ist der zwischen dem Gastwirt und dem Vertragspartner abgeschlossene Vertrag, dessen Schwerpunkt in der Bewirtung liegt und dessen Inhalt in der Folge näher geregelt wird
2.3	Catering	Zubereitung bzw Lieferung von Speisen und Getränken zu einem außerhalb des Bewirtungsbetriebes des Gastwirtes liegenden vom Vertragspartner bestimmten Leistungsort
2.4	FAGG	Fern- und Auswärtsgeschäftegesetz idgF
2.5	Fernabsatz (vertrag)	im Sinne des § 3 FAGG
2.6	Bewirtungsbetrieb	Räumlichkeiten außerhalb oder innerhalb eines Gebäudes, wo die Bewirtung der Gäste durch den Gastwirt stattfindet
2.7	Gastwirt	natürliche oder juristische Person, die als Betreiber des Bewirtungsbetriebes Gäste gegen

		Entgelt bewirbt bzw Räume vermietet und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringt
2.8	Gast	natürliche Person, die Bewirtung in Anspruch nimmt. Der Gast ist in der Regel zugleich Vertragspartner. Als Gast gelten auch jene Personen, die in Begleitung des Vertragspartners bewirtet werden
2.9	KSchG	Konsumentenschutzgesetz 1979 idgF
2.10	Verbraucher	im Sinne des § 1 KSchG
2.11	Unternehmer	im Sinne des § 1 KSchG
2.12	Reservierung	verbindliches Angebot des Vertragspartners auf Abschluss eines Bewirtungsvertrages
2.13	Vertragspartner	natürliche oder juristische Person, die als Gast oder für einen Gast einen Bewirtungsvertrag abschließt

### 3. VERTRAGSABSCHLUSS/VERTRAGSINHALT

- 3.1 Der Bewirtungsvertrag kommt nach Prüfung der Verfügbarkeit durch die (mündliche oder schriftliche) Annahme der Reservierung – spätestens durch die Bewirtung – des Gastes durch den Gastwirt zustande. Ab diesem Zeitpunkt sind der Gastwirt und der Vertragspartner an den Bewirtungsvertrag gebunden.
- 3.2 Mit Angabe der Konto- bzw Kreditkartendaten erklärt der Vertragspartner sein ausdrückliches Einverständnis mit der Abbuchung aller anfallender Gebühren – insbesondere Anzahlungen und gegebenenfalls Stornogebühren (gemäß Punkt 7) – ohne weitere Rücksprache mit dem Vertragspartner im Einziehungsermächtigungsverfahren der gewählten Zahlungsart.
- 3.3 Als Grundlage für das Entgelt gelten die in der jeweils zum Vertragsschlusszeitpunkt aktuellen Preisliste des Gastwirtes angeführten, sowie durch Sonderabsprachen individuell vereinbarten Preise.
- 3.4 Der Vertragspartner hat bei allen Reservierungen seinen vollständigen Namen (Firma), Anschrift, E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) und Telefonnummer, sowie die genaue Anzahl der zu bewirtenden Gäste sowie den Umfang der gewünschten Bewirtung bekanntzugeben.
- 3.5 Diese Daten lt Punkt 3.4 stellen einen wesentlichen Bestandteil des Vertrags dar und sind Grundlage für die Rechnungslegung an den Vertragspartner. Eine Über- oder Unterschreitung der reservierten Personenanzahl ist nur bei ausdrücklicher Zustimmung des Gastwirtes zulässig. Die vereinbarte Gästezahl wird der Verrechnung als Mindestzahl zugrunde gelegt. Bei vom Gastwirt zugestimmten Überschreiten der vereinbarten Anzahl an Personen erfolgt die Verrechnung gemäß der tatsächlichen Gästezahl. Bei Unterschreiten der vereinbarten Gästeanzahl gelten die angeführten Stornobedingungen gemäß Punkt 7.

- 3.6 Wird bezüglich der Konsumation keine andere Vereinbarung wie zB eine Pauschale getroffen, werden alle konsumierten Getränke und Speisen vom Gastwirt nach dem tatsächlichen Verbrauch und dem Bestellwert laut aktueller Preisliste in Rechnung gestellt.
- 3.7 Bei Reservierungen von Gruppen ab acht Personen werden ausschließlich vorab festgelegte Menüs serviert. Dazu wird der Gastwirt mit dem Vertragspartner nach Übermittlung der Reservierungsbestätigung Kontakt aufnehmen und die Menüauswahl abstimmen.
- 3.8 Werden beim Gastwirt die Abhaltung einer Veranstaltung (z.B. Hochzeitsfeier, Geburtstagsfeier) und damit zusammenhängende Bewirtungsleistungen angefragt, wird seitens des Gastwirtes ein entsprechendes Angebot gelegt. Dieses Angebot bleibt vier Wochen gültig (ab Zugang). Die Preise laut Angebot sind Bruttopreise inklusive aller Abgaben und gelten jeweils pro Stück bzw. bei Menü-Packages pro Gast. Der Vertragspartner ist verpflichtet, den Inhalt des Angebots vertraulich zu behandeln; eine Weitergabe an Dritte wird untersagt. Das Angebot vom Vertragspartner ist innerhalb einer Frist von vier Wochen schriftlich anzunehmen, widrigenfalls erlischt die Bindungsfrist.

#### **4. SONDERREGELUNGEN FÜR VERTRAGSABSCHLÜSSE MIT ANZAHLUNG**

- 4.1 Der Gastwirt ist berechtigt, den Bewirtungsvertrag unter der Bedingung abzuschließen, dass der Vertragspartner eine Anzahlung leistet. In diesem Fall ist der Gastwirt verpflichtet, vor der Annahme der schriftlichen oder mündlichen Reservierung des Vertragspartners, den Vertragspartner auf die geforderte Anzahlung hinzuweisen. Erklärt sich der Vertragspartner mit der Anzahlung (schriftlich oder mündlich) einverstanden, kommt der Bewirtungsvertrag mit erfolgreicher Abbuchung bzw. Bezahlung der Anzahlung zustande. Erst ab diesem Zeitpunkt wird der unter der Bedingung einer Anzahlung geschlossene Bewirtungsvertrag zweiseitig verbindlich. Bis zu diesem Zeitpunkt kann die Reservierung von beiden Seiten kostenfrei und ohne Angabe von Gründen storniert werden.
- 4.2 Mit Annahme des Angebots durch den Gastwirt wird die Anzahlung sofort zur Zahlung fällig, sofern nicht eine spätere Fälligkeit vereinbart wird. Die Kosten für die Geldtransaktion (zB Überweisungsspesen) trägt der Vertragspartner. Für Kredit- und Debitkarten gelten die jeweiligen Bedingungen der Kartenunternehmen.
- 4.3 Die Anzahlung ist eine Teilzahlung auf das vereinbarte Entgelt.

#### **5. SONDERREGELUNGEN FÜR VERTRAGSABSCHLÜSSE IM FERNABSATZ**

- 5.1 Elektronische Erklärungen gelten als zugegangen, wenn die Partei, für die sie bestimmt sind, diese unter gewöhnlichen Umständen abrufen kann und der Zugang zu den bekannt gegebenen Geschäftszeiten des Gastwirtes erfolgt.
- 5.2 Die Annahme durch den Gastwirt erfolgt bei Buchungen über Fernkommunikationsmittel ausschließlich durch eine Reservierungsbestätigung des Gastwirtes per Email/auf dem Postweg oder bei vereinbarter Anzahlung mit erfolgreicher Abbuchung durch den Gastwirt oder mit erfolgreicher Überweisung durch den Vertragspartner. Für die Anzahlung belastet der Gastwirt die Kreditkarte/das Konto des Vertragspartners – sofern verlangt - mit dem in den Reservierungsbedingungen angeführten Betrag/Prozentsatz.

- 5.3 Bei Onlinebuchungen besteht eine Reservierungsmöglichkeit nur nach vollständiger und korrekter Eingabe aller im Reservierungsfenster vorhandenen Pflichtfelder sowie des ausdrücklichen Anerkenntnisses der AGBG mittels der im Reservierungsfenster vorgesehenen Applikation.
- 5.4 Der Vertragspartner nimmt zur Kenntnis, dass bei dem Reservierungsvorgang bei Onlinereservierungen nach Betätigung des Buttons „Reservierung abschließen“ die jeweiligen Stornobedingungen (siehe Punkt 7) zur Geltung kommen.
- 5.5 Der Vertragspartner ist für die korrekte Eingabe/Bekanntgabe der Daten allein verantwortlich. War der Reservierungsvorgang nur durch Eingabe/Bekanntgabe fehlerhafter oder unvollständiger Daten nicht korrekt, kann die Buchung entweder mit Hilfe des Gastwirtes korrigiert oder eine andere Reservierungsbestätigung ausgestellt werden. In allen Reklamationsfällen muss vom Vertragspartner jedenfalls die Reservierungsbestätigung vorgelegt werden, da ansonsten die Bewirtung durch den Gastwirt abgelehnt werden kann. Die elektronische Reservierungsbestätigung des Gastwirtes dient als einziger zulässiger Nachweis der ordnungsgemäß getätigten Reservierung und ist daher vom Vertragspartner mitzuführen und im Falle von Reklamationen dem Personal des Gastwirtes vorzuweisen
- 5.6 Der Vertragspartner nimmt zur Kenntnis, dass es aufgrund der notwendigen Datenübertragungen über das Internet und über sonstige Datenleitungen bei der Reservierung ausnahmsweise zu Problemen kommen kann, ohne dass daraus irgendwelche Rechtsfolgen abgeleitet werden können.

## **6. RÜCKTRITT DES GASTWIRTES VOM BEWIRTUNGSVERTRAG**

- 6.1 Falls der Vertragspartner/die Gäste eine halbe Stunde nach dem vereinbarten Reservierungszeitpunkt nicht erscheinen, besteht keine Bewirtungspflicht, es sei denn, dass ein späterer Ankunftszeitpunkt vereinbart wurde.
- 6.2 Hat der Vertragspartner eine Anzahlung (siehe Punkt 4) geleistet, so bleibt die Reservierung zwei Stunden nach dem vereinbarten Reservierungszeitpunkt reserviert.
- 6.3 Bis spätestens drei Monate vor der vereinbarten Bewirtung des Vertragspartners bzw der Gäste kann der Bewirtungsvertrag durch den Gastwirt aus sachlich gerechtfertigten Gründen durch einseitige Erklärung aufgelöst werden.

## **7. RÜCKTRITT DURCH DEN VERTRAGSPARTNER – STORNOGEBÜHR**

- 7.1 Bei den vom Gastwirt angebotenen Dienstleistungen handelt es sich um Freizeit-Dienstleistungen iSd § 18 Abs 1 Z 10 FAGG, die zu einem bestimmten Zeitpunkt innerhalb eines genau angegebenen Zeitraums erbracht werden. Dem Vertragspartner steht demnach kein Rücktrittsrecht gemäß § 11 Abs 1 FAGG zu.
- 7.2 **Rücktrittsbedingungen bei Reservierungen von Gruppen ab 8 Personen** und Caterings (ausgenommen Veranstaltungen – hier gilt Punkt 7.3.):

- a) **Ein Rücktritt durch einseitige Erklärung des Vertragspartners** von der vereinbarten Bewirtungsleistung ist nur unter Entrichtung folgender Stornogebühren möglich:

bis 3 Monate	3 Monate bis 14 Tage	14 Tage bis 7 Tage	6 Tage bis letzten Tag
25%	50%	75%	100%

- b) Bis zu einer **Unterschreitung der reservierten Gästezahl** im nachfolgenden Ausmaß ist ein Teilrücktritt im Ausmaß der zu reduzierenden Gästeanzahl **ohne Entrichtung einer Stornogebühr** durch einseitige Erklärung des Vertragspartners möglich:

bis 3 Monate	3 Monate bis 14 Tage	14 Tage bis 7 Tage	6 Tage bis letzten Tag
50%	25%	10%	0%

7.2.1 Bei Unterschreitung der reservierten Gästezahl um mehr als die unter Punkt b) genannte Gästeanzahl ist ein Teilrücktritt im Ausmaß der zu reduzierenden Gästezahl durch einseitige Erklärung des Vertragspartners nur unter Entrichtung der unter Punkt a) angeführten Stornogebühren möglich.

7.2.2 **Sonderfall No-Show:** In jenen Fällen, in denen der Gast zur vereinbarten Bewirtungsleistung - **ohne Abgabe einer entsprechenden Rücktrittserklärung** - nicht erscheint („No Show“), wird eine **No-Show-Gebühr** in Höhe von EUR 60,00 pro reserviertem Gast in Rechnung gestellt.

7.3 **Rücktrittsbedingungen bei Veranstaltungen** (z.B. Hochzeits- oder Geburtstagsfeierlichkeiten):

- a) Ein **Rücktritt durch einseitige Erklärung des Vertragspartners** von der vereinbarten Abhaltung der Veranstaltung und den damit zusammenhängenden Bewirtungsleistungen ist nur unter Entrichtung folgender Stornogebühren möglich:

bis 120 Tage	120 Tage bis 60 Tage	60 Tage bis 30 Tage	ab 30 Tage
kostenlos	30 %	50 %	100 %

- b) Bei einer **Unterschreitung der reservierten Gästezahl** ist ein Teilrücktritt im Ausmaß der zu reduzierenden Gästeanzahl **ohne Entrichtung einer Stornogebühr** durch einseitige Erklärung des Vertragspartners nur dann möglich, wenn die reduzierte Anzahl dem Gastwirt **mindestens sieben Tage vor der Veranstaltung** mitgeteilt wird. Widrigenfalls ist ein Teilrücktritt im Ausmaß der zu reduzierenden Gästeanzahl nur unter Entrichtung einer Stornogebühr von 100 % möglich.

- c) **Tauschen & Ändern der Gänge:** Ein Tauschen der Gänge ist am Tag der Veranstaltung nicht mehr möglich. Änderungswünsche sind uns ebenfalls mind. 7 Tage vorab schriftlich mitzuteilen. Dauer: mittags gilt von 11.00 Uhr bis max. 17.00 Uhr / abends ab 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr. (ab 22.00 Uhr gesonderte Vereinbarung notwendig) / Ganztags gilt ein Tagesmindestumsatz!

7.4 **Rücktrittsbedingungen bei Reservierungen bis 7 Personen:** Ein Rücktritt durch einseitige Erklärung des Vertragspartners von der vereinbarten Bewirtungsleistung ist nur unter Entrichtung folgender Stornogebühren möglich:

bis 24 Stunden	24 Stunden bis 6 Stunden	ab 6 Stunden
kostenlos	EUR 10,00 pro Person	EUR 30,00 pro Person

- 7.4.1 Die unter Punkt 7.4 genannten Stornogebühr gilt auch bei Unterschreiten der reservierten Gästeanzahl.
- 7.4.2 **Sonderfall No-Show:** In jenen Fällen, in denen der Gast zur vereinbarten Bewirtungsleistung - **ohne Abgabe einer entsprechenden Rücktrittserklärung** - nicht erscheint („No Show“), wird eine **No-Show-Gebühr** in Höhe von EUR 60,00 pro reserviertem Gast in Rechnung gestellt.
- 7.5 Die Stornogebühren laut Punkt 7.2 und 7.3 sind von der vereinbarten Gesamtsumme bzw. dem Gesamtwert der vereinbarten Leistungen (Speisen und Getränke), etwaigen Pauschalvereinbarungen bzw mangels vereinbarter Konsumationsleistung vom Betrag in der Höhe von EUR 30,00 pro reserviertem Gast zu berechnen.
- 7.6 Eine bereits geleistete Anzahlung wird auf die Punkt 7.2 und 7.3 genannten Stornogebühren angerechnet.
- 7.7 Der Rücktritt des Vertragspartners laut Punkt 7.2., 7.3. und 7.4. entfaltet nur Wirksamkeit, wenn dieser schriftlich erklärt wird.

## 8. RECHNUNGSLEGUNG

- 8.1 Das für die Bewirtungsleistung vorab vereinbarte Entgelt zuzüglich etwaiger Mehrbeträge, die aufgrund gesonderter Leistungsanspruchnahme durch den Gast oder die ihn begleitenden Gäste entstanden sind, ist spätestens zum Zeitpunkt der Bewirtung fällig; die Rechnung wird nach Bewirtung gelegt.
- 8.2 Bei Tischreservierungen von Gruppen bis 7 Personen ist das Entgelt für die Bewirtungsleistung mit der Konsumation fällig; die Rechnung wird nach der Konsumation gestellt.
- 8.3 Ab einer Gruppe von 10 Personen ist eine Anzahlung in Höhe von ca. 50% des Gesamtbetrages (sofern nicht anders vereinbart, gilt der Mindestumsatz als vereinbart) auf unser Konto bei der RAIBA Wernberg zu bezahlen. Die Reservierung gilt erst nach Einlangen Ihrer Anzahlung als fixiert!
- 8.4 Der Rechnungsbetrag kann bar, per Kredit- oder Bankomatkarte (Mastercard/VISA) oder – sofern vorab mit dem Gastwirt vereinbart – mit Ausgangsrechnung bezahlt werden.
- 8.5 Sofern mit dem Gastwirt eine Ausgangsrechnung (im Folgenden „Rechnung“) vereinbart wurde, steht dem Vertragspartner in Bezug auf die Rechnung eine vierzehntägige Einspruchsfrist zu. Ein etwaiger Rechnungseinspruch ist schriftlich per E-Mail an [dani@sternberg-messnererei.at](mailto:dani@sternberg-messnererei.at) zu richten. Die Rechnung wird nach Ablauf der Einspruchsfrist von vierzehn Tagen sofort fällig; bei nicht fristgerechter Bezahlung wird ein Verzugszinssatz von 10% p.a. vereinbart.

## 9. BEHINDERUNGEN DER ANREISE

- 9.1 Kann der Vertragspartner bzw. die Gäste am Tag der Anreise nicht im Bewirtungsbetrieb

erscheinen, weil durch unvorhersehbare außergewöhnliche Umstände (zB extremer Schneefall, Hochwasser etc) sämtliche Anreisemöglichkeiten unmöglich sind, ist der Vertragspartner nicht verpflichtet, das vereinbarte Entgelt zu bezahlen.

- 9.2 Kann der Vertragspartner bzw die Gäste am Tag der Anreise nicht im Bewirtungsbetrieb erscheinen, weil diese erkrankt sind, so ist der Vertragspartner verpflichtet, das vereinbarte Entgelt zu bezahlen; der Gastwirt ist verpflichtet, die Gäste zu bewirten.

## **10. RECHTE DES VERTRAGSPARTNERS**

- 10.1 Durch den Abschluss eines Bewirtungsvertrages erwirbt der Vertragspartner das Recht auf die übliche Bewirtung und Bedienung, sowie den Gebrauch der Einrichtungen des Bewirtungsbetriebes, die üblicher Weise und ohne besondere Bedingungen den Gästen zur Benützung zugänglich sind.
- 10.2 Sind Einrichtungen aus technischen Gründen nicht verfügbar bzw benutzbar, steht dem Vertragspartner kein Recht auf Entgeltminderung zu.
- 10.3 Der Vertragspartner hat seine Rechte gemäß allfälligen Gästerichtlinien (Hausordnung) auszuüben.

## **11. PFLICHTEN DES VERTRAGSPARTNER**

- 11.1 Der Vertragspartner ist verpflichtet, spätestens zum Zeitpunkt des Endes der Bewirtung das vereinbarte Entgelt zuzüglich etwaiger Mehrbeträge, die auf Grund gesonderter Leistungsansprüchen durch ihn und/oder die ihn begleitenden Gästen entstanden sind zuzüglich – falls noch nicht berücksichtigt – gesetzlicher Umsatzsteuer zu bezahlen.
- 11.2 Der Gastwirt ist nicht verpflichtet, Fremdwährungen zu akzeptieren. Akzeptiert der Gastwirt Fremdwährungen, werden diese nach Tunlichkeit zum Tageskurs in Zahlung genommen. Sollte der Gastwirt Fremdwährungen oder bargeldlose Zahlungsmittel akzeptieren, so trägt der Vertragspartner alle damit zusammenhängenden Kosten, etwa Erkundigungen bei Kreditkartenunternehmen usw.
- 11.3 Der Vertragspartner und seine Gäste haften dem Gastwirt gegenüber für jeden Schaden zur ungeteilten Hand, den er oder der Gast oder sonstige Personen, die mit Wissen oder Willen des Vertragspartners Leistungen des Gastwirtes entgegennehmen, verursachen. Für Ansprüche Dritter hält der Vertragspartner/Gast den Gastwirt zur Gänze schad- und klaglos.
- 11.4 Das Mitbringen von Speisen und Getränken ohne vorherige Genehmigung des Gastwirtes ist nicht gestattet.
- 11.5 Der Vertragspartner ist für die Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Vorschriften – insbesondere von gewerberechtlichen, feuerpolizeilichen, urheberschutzrechtlichen und Jugendschutzgesetzes idgF und des Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw Nichtraucherenschutzgesetzes idgF – selbst verantwortlich und hat den diesbezüglichen Weisungen des Gastwirtes zu folgen. Der Vertragspartner ist – soweit nicht gesetzlich anders vorgesehen – verpflichtet, behördliche Bewilligungen auf eigene Kosten einzuholen und alle behördlichen Auflagen auf eigene Kosten zu erfüllen.
- 11.6 Dekorationsmaterial muss den feuerpolizeilichen Anforderungen entsprechen und darf im Übrigen – ebenso wie sonstige Gegenstände – nur mit Zustimmung des Gastwirtes angebracht werden. Das Anbringen von Dekorationsmaterial an den Wänden unter

Verwendung von Klebstoffen, Klebestreifen, Möbelheftern, Nägeln und Schrauben ist untersagt. Mitgebrachte Gegenstände sind nach der Veranstaltung unverzüglich vom Vertragspartner zu entfernen. Erfolgt die Entfernung nicht unverzüglich, hat der Gastwirt die Möglichkeit dies auf Kosten des Vertragspartners durch Dritte durchführen zu lassen, bzw Raummiete für die Aufbewahrung zu verrechnen.

## **12. RECHTE DES GASTWIRTES**

- 12.1 Verweigert der Vertragspartner die Bezahlung des bedungenen Entgelts oder ist er damit im Rückstand, so steht dem Gastwirt das gesetzliche Zurückbehaltungsrecht gemäß § 471 ABGB an den vom Vertragspartner bzw dem vom Gast eingebrachten Sachen zu. Dieses Zurückbehaltungsrecht steht dem Gastwirt weiters zur Sicherung seiner Forderung aus dem Bewirtungsvertrag, insbesondere für Verpflegung, sonstiger Auslagen, die für den Vertragspartner gemacht wurden und für allfällige Ersatzansprüche jeglicher Art zu.
- 12.2 Werden vom Gastwirt Sonderwünsche des Vertragspartners oder Gastes erfüllt, so ist der Gastwirt berechtigt, dafür ein Sonderentgelt zu verlangen. Dieses Sonderentgelt bzw die Art der Berechnung ist jedoch vor Leistungserbringung durch den Gastwirt dem Gast/Vertragspartner offenzulegen. Der Gastwirt kann diese Leistungen aus betrieblichen Gründen auch ablehnen.
- 12.3 Dem Gastwirt steht das Recht auf jederzeitige Abrechnung bzw Zwischenabrechnung seiner Leistung zu.

## **13. PFLICHTEN DES GASTWIRTES**

- 13.1 Der Gastwirt ist verpflichtet, die vereinbarten Leistungen in einem seinem Standard entsprechenden Umfang zu erbringen.
- 13.2 Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

## **14. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN**

- 14.1 Ist der Vertragspartner ein Konsument, wird die Haftung des Gastwirtes – auch für eingebrachte Sachen – für leichte Fahrlässigkeit, mit Ausnahme von Personenschäden, ausgeschlossen.
- 14.2 Ist der Vertragspartner ein Unternehmer, wird die Haftung des Gastwirtes sowie seiner Erfüllungsgehilfen – auch für eingebrachte Sachen – für leichte und grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen. In diesem Fall trägt der Vertragspartner die Beweislast für das Vorliegen des Verschuldens. Folgeschäden, immaterielle Schäden oder indirekte Schäden sowie entgangene Gewinne werden nicht ersetzt. Der zu ersetzende Schaden findet in jedem Fall seine Grenze in der Höhe des Vertrauensinteresses.
- 14.3 Für abhandengekommene Sachen des Gastes/Vertragspartners wird nicht gehaftet.
- 14.4 Der Gastwirt bemüht sich, Störungen an vom Gastwirt direkt zur Verfügung gestellten technischen Einrichtungen und sonstigen Einrichtungen umgehend zu beseitigen. Der Gastwirt haftet nicht für Ausfälle dieser Einrichtungen, sowie des Stromnetzes bzw sonstiger infrastruktureller Einrichtungen.
- 14.5 Die Haftung ist in jedem Fall ausgeschlossen, wenn der Vertragspartner und/oder Gast den eingetretenen Schaden ab Kenntnis nicht unverzüglich dem Gastwirt anzeigt. Überdies

sind diese Ansprüche innerhalb von drei Jahren ab Kenntnis oder möglicher Kenntnis durch den Vertragspartner bzw. Gast gerichtlich geltend zu machen; sonst ist das Recht erloschen.

## **15. TIERHALTUNG**

- 15.1 Tiere dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Gastwirts und allenfalls gegen eine besondere Vergütung in den Bewirtungsbetrieb gebracht werden.
- 15.2 Der Vertragspartner, der ein Tier mitnimmt, ist verpflichtet, dieses Tier während seines Aufenthaltes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. zu beaufsichtigen oder dieses auf seine Kosten durch geeignete Dritte verwahren bzw. beaufsichtigen zu lassen.
- 15.3 Der Vertragspartner bzw. Gast, der ein Tier mitnimmt, hat über eine entsprechende Tier-Haftpflichtversicherung bzw. eine Privat-Haftpflichtversicherung, die auch mögliche durch Tiere verursachte Schäden deckt, zu verfügen. Der Nachweis der entsprechenden Versicherung ist über Aufforderung des Gastwirts zu erbringen.
- 15.4 Der Vertragspartner bzw. sein Versicherer haften dem Gastwirt gegenüber zur ungeteilten Hand für den Schaden, den mitgebrachte Tiere anrichten. Der Schaden umfasst insbesondere auch jene Ersatzleistungen des Gastwirts, die der Gastwirt gegenüber Dritten zu erbringen hat.

## **16. GUTSCHEINE**

Gutscheine jeglicher Art werden nicht in bar abgelöst. Der zeitliche Geltungsraum von Gutscheinen wird auf dem jeweiligen Gutschein festgeschrieben und definiert, wobei diese spätestens mit Ablauf einer Frist von 5 Jahren ab Ausstellungsdatum eingelöst oder umgetauscht werden müssen. Bei Verlust von Gutscheinen jeglicher Art wird vom Gastwirt kein Ersatz geleistet.

## **17. ABÄNDERUNG DES BEWIRTUNGSVERTRAGES**

- 17.1 Der Vertragspartner hat keinen Anspruch darauf, dass die Art und das Ausmaß der Bewirtung abgeändert werden. Kündigt der Vertragspartner seinen Wunsch auf Abänderung des Bewirtungsvertrages rechtzeitig an, so kann der Gastwirt der Abänderung des Bewirtungsvertrages zustimmen. Den Gastwirt trifft dazu keine Verpflichtung.
- 17.2 Der Gastwirt kann dem Vertragspartner bzw. den Gästen eine andere Bewirtung (gleicher Qualität) zur Verfügung stellen, wenn dies dem Vertragspartner zumutbar ist, besonders wenn die Abweichung geringfügig und sachlich gerechtfertigt ist. Eine sachliche Rechtfertigung ist beispielsweise dann gegeben, wenn ein bestimmter Raum (bestimmte Räume) unbenutzbar geworden ist (sind), bereits anwesende Gäste ihren Aufenthalt verlängern, eine Überbuchung vorliegt oder sonstige wichtige betriebliche Maßnahmen diesen Schritt bedingen. Allfällige Mehraufwendungen für die Ersatzbewirtung gehen auf Kosten des Gastwirts.
- 17.3 Wird zwischen Gastwirt und Vertragspartner vorab eine Menüauswahl festgelegt, ist eine Adaptierung des Menüs durch den Vertragspartner nur bis sieben Tage vor der Veranstaltung bzw. der vereinbarten Bewirtungsleistung möglich; entsprechende Änderungswünsche sind schriftlich mitzuteilen. In Bezug auf die Änderungswünsche des Vertragspartners gilt Punkt 17.1.
- 17.4 Sollte aufgrund schwankender Preise bei Lebensmitteln der Tagespreis bei einem in einem

vorab festgelegten Menü vorgesehenem Lebensmittel stark ansteigen und zu einer Erhöhung des Menüpreises führen, wird der Gastwirt nach Möglichkeit mit dem Vertragspartner Rücksprache halten, um das Menü entsprechend zu adaptieren. Ist eine vorherige Absprache mit dem Vertragspartner nicht möglich, wird das in Rede stehende Lebensmittel durch ein anderes gleichwertiges Lebensmittel ersetzt, das den vorab vereinbarten Menüpreis entspricht.

- 17.5 Wird die reservierte Gästeanzahl überschritten, hat der Vertragspartner den Gastwirt davon mindestens sieben Tage vor der Veranstaltung bzw. der vereinbarten Bewirtungsleistung schriftlich in Kenntnis zu setzen. Wird die Erhöhung der Gästeanzahl rechtzeitig mitgeteilt, wird der Gastwirt dem Abänderungswunsch nach Möglichkeit nachkommen (kein Rechtsanspruch, es gilt Punkt 17.1.). Für die zusätzlichen Gäste fallen pro Person entsprechende Kosten laut Angebot an. Bei Unterschreiten der Gästeanzahl gilt Punkt 7.

## **18. BEENDIGUNG DES BEWIRTUNGSVERTRAGES – VORZEITIGE AUFLÖSUNG**

- 18.1 Erscheint der Vertragspartner bzw seine Gäste nicht, so ist der Gastwirt berechtigt, das vereinbarte Entgelt vorbehaltlich Punkt 18.3 zu verlangen.

- 18.2 Der Gastwirt ist berechtigt, den Bewirtungsvertrag aus wichtigem Grund aufzulösen, insbesondere wenn der Vertragspartner bzw der Gast

- a) von den Räumlichkeiten einen erheblich nachteiligen Gebrauch macht oder durch sein rücksichtsloses, anstößiges oder sonst grob ungehöriges Verhalten den übrigen Gästen, dem Eigentümer, dessen Leute verleidet oder sich gegenüber diesen Personen einer mit Strafe bedrohten Handlung gegen das Eigentum, die Sittlichkeit oder die körperliche Sicherheit schuldig macht;
- b) von einer ansteckenden Krankheit oder eine Krankheit, die über die Bewirtungsdauer hinausgeht, befallen wird oder sonst pflegedürftig wird;
- c) die vorgelegten Rechnungen bei Fälligkeit innerhalb einer zumutbar gesetzten Frist (3 Tage) nicht bezahlt.

Bei Auflösung des Bewirtungsvertrages aus wichtigem Grunde ist der Vertragspartner zur Bezahlung des Entgelts vorbehaltlich Punkt 18.3 verpflichtet.

- 18.3 Der Gastwirt wird in Abzug bringen, was er sich infolge der Nichtinanspruchnahme seines Leistungsangebots erspart oder was er durch anderweitige Bewirtung erhalten hat. Eine Ersparnis liegt nur dann vor, wenn der Bewirtungsbetrieb im Zeitpunkt der Nichtinanspruchnahme, der vom Gast bestellten Bewirtung vollständig ausgelastet ist und auf Grund des Nichterscheinens des Vertragspartners weitere Gäste bewirtet werden können. Die Beweislast für die Ersparnis trägt der Vertragspartner.

- 18.4 Wenn die Vertragserfüllung durch ein als höhere Gewalt zu wertendem Ereignis (zB Elementarereignisse, Streik, Aussperrung, Lieferboykott, behördliche Verfügungen etc) unmöglich wird, kann der Gastwirt den Bewirtungsvertrag jederzeit auflösen, sofern der Vertrag nicht bereits nach dem Gesetz als aufgelöst gilt, oder der Gastwirt von seiner Bewirtungspflicht befreit ist. Etwaige Ansprüche auf Schadenersatz etc des Vertragspartners sind ausgeschlossen.

## **19. ERKRANKUNG, UNFALL ODER TOD DES GASTES WÄHREND DER BEWIRTUNG**

- 19.1 Erkrankt/Verunfallt ein Gast während seines Aufenthaltes im Bewirtungsbetrieb, so wird der Gastwirt über Wunsch des Gastes für ärztliche Betreuung sorgen. Ist Gefahr in Verzug, wird der Gastwirt die ärztliche Betreuung auch ohne besonderen Wunsch des Gastes veranlassen, dies insbesondere dann, wenn dies notwendig ist und der Gast hiezu selbst nicht in der Lage ist.
- 19.2 Solange der Gast nicht in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen oder die Angehörigen des Gastes nicht kontaktiert werden können, wird der Gastwirt auf Kosten des Gastes für ärztliche Behandlung sorgen. Der Umfang dieser Sorgemaßnahmen endet jedoch in dem Zeitpunkt, in dem der Gast Entscheidungen treffen kann oder die Angehörigen vom Krankheits-/Unfallsfall benachrichtigt worden sind.
- 19.3 Der Gastwirt hat gegenüber dem Vertragspartner und dem Gast oder bei Todesfall gegen deren Rechtsnachfolger insbesondere für folgende Kosten Ersatzansprüche:
- a) offene Arztkosten, Kosten für Krankentransport, Medikamente und Heilbehelfe;
  - b) notwendig gewordene Raumdeseinfektion;
  - c) Wiederherstellung von Wänden, Einrichtungsgegenständen, Teppichen usw, soweit diese im Zusammenhang mit der Erkrankung, dem Unfall oder dem Todesfall verunreinigt oder beschädigt wurden;
  - d) Entgelt für vom Gast in Anspruch genommene Bewirtungsleistungen, zzgl allfälliger Kosten der Unverwendbarkeit der Räume wegen Desinfektion, Räumung oä;
  - e) allfällige sonstige Schäden, die dem Gastwirt entstehen.

## **20. ERFÜLLUNGORT, GERICHTSSTAND UND RECHTSWAHL**

- 20.1 Erfüllungsort ist der Ort, an dem der Bewirtungsbetrieb gelegen ist.
- 20.2 Dieser Vertrag unterliegt österreichischem formellen und materiellen Recht unter Ausschluss der Regeln des Internationalen Privatrechts (insbesondere IPRG und EVÜ) sowie UN-Kaufrecht.
- 20.3 Ausschließlicher Gerichtsstand ist im zweiseitigen Unternehmergeschäft der Sitz des Gastwirtes, wobei der Gastwirt überdies berechtigt ist, seine Rechte auch bei jedem anderen örtlich und sachlich zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 20.4 Wurde der Bewirtungsvertrag mit einem Vertragspartner, der Verbraucher ist und seinen Wohnsitz bzw gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich hat, geschlossen, können Klagen gegen den Verbraucher ausschließlich am Wohnsitz, am gewöhnlichen Aufenthaltsort oder am Beschäftigungsort des Verbrauchers eingebracht werden.
- 20.5 Wurde der Bewirtungsvertrag mit einem Vertragspartner, der Verbraucher ist und seinen Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (mit Ausnahme Österreichs), Island, Norwegen oder der Schweiz, hat, ist das für den Wohnsitz des Verbrauchers für Klagen gegen den Verbraucher örtlich und sachlich zuständige Gericht ausschließlich zuständig.

## **21. SONSTIGES**

- 21.1 Alle Änderungen des Bewirtungsvertrages bedürfen auf Seiten des Vertragspartners der Schriftform.
- 21.2 Sofern die obigen Bestimmungen nichts Besonderes vorsehen, beginnt der Lauf einer Frist mit Zustellung des die Frist anordnenden Schriftstückes an den Vertragspartner, welcher die Frist zu wahren hat. Bei Berechnung einer Frist, welche nach Tagen bestimmt ist, wird der Tag nicht mitgerechnet, in welchen der Zeitpunkt oder das Ereignis fällt, nach der sich der Anfang der Frist richten soll. Nach Wochen oder Monaten bestimmte Fristen beziehen sich auf diejenigen Tage der Woche oder des Monates, welcher durch seine Benennung oder Zahl dem Tage entspricht, von welchem die Frist zu zählen ist. Fehlt dieser Tag in dem Monat, ist der in diesem Monat letzte Tag maßgeblich.
- 21.3 Erklärungen müssen dem jeweils anderen Vertragspartner am letzten Tag der Frist (24 Uhr) zugegangen sein.
- 21.4 Der Gastwirt ist berechtigt, gegen Forderungen des Vertragspartners mit eigenen Forderungen aufzurechnen. Der Vertragspartner ist nicht berechtigt, mit eigenen Forderungen gegen Forderungen des Gastwirtes aufzurechnen; dies gilt für Konsumenten dann nicht, wenn der Gastwirt zahlungsunfähig oder die Forderung des Vertragspartners gerichtlich festgestellt oder vom Gastwirt anerkannt ist.
- 21.5 Im Falle von Regelungslücken gelten die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Gerichtsstand ist Villach.  
Druck- und Schreibfehler vorbehalten!